

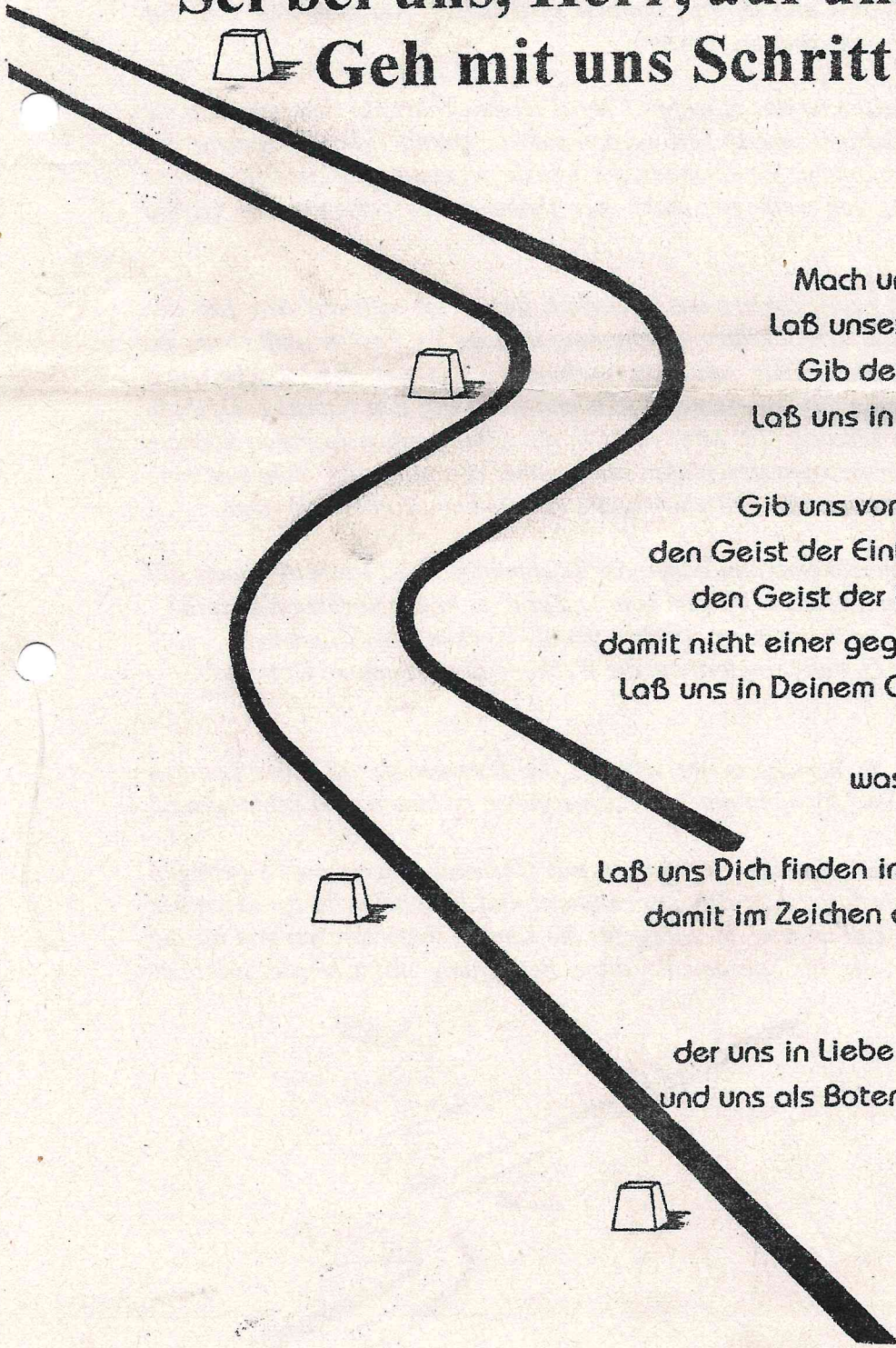


# Illmitzer Pfarnachrichten

Mai/Juni 1993

6. Jahrgang/Nr. 32

**Sei bei uns, Herr, auf unserem Weg.  
Geh mit uns Schritt für Schritt.**



Mach unsere tauben Ohren auf.  
Laß unsere blinden Augen sehen.  
Gib den verzagten Herzen Mut.  
Laß uns in Angst nicht untergehen.

Gib uns von Deinem Heiligem Geist  
den Geist der Eintracht und der Weisheit,  
den Geist der Wahrheit und der Liebe,  
damit nicht einer gegen den anderen kämpft.  
Laß uns in Deinem Geist Gemeinde werden  
und weitersagen,  
was uns im Glauben stärkt.

Laß uns Dich finden in der Tischgemeinschaft,  
damit im Zeichen des gebrochenen Brotes  
wir Dich erkennen  
als den einen Herrn,  
der uns in Liebe auf dem Weg begleitet  
und uns als Boten ausschickt in die Welt.

Franz Kamphaus

# Liebe Pfarrgemeinde!

Der diesjährige Mai wird für uns ein Monat mit bedeutenden kirchlichen Ereignissen und geistlichen Festen.

Am 9. Mai kommt unser Diözesanbischof, um die Kanonische Visitation durchzuführen, d. h. der Pfarre einen Besuch abzustatten. Da diese Visitation nur alle sechs Jahre stattfindet, ist es sicherlich ein besonderer Anlaß, zu dem wir unseren Bischof herzlich begrüßen. Ich lade Sie alle ein, entweder zum Festgottesdienst am Vormittag oder zur Andacht am Nachmittag zu kommen, um die Begegnung mit Bischof Iby zu erleben.

Im Rahmen des Festgottesdienstes werden 58 Jugendliche das Sakrament der Firmung empfangen. Auch für diese Mädchen und Burschen und deren Familien wird dieser Tag zum Fest und zur Bereicherung durch die Gnaden des Sakramentes werden.

Für die Kinder der 2. Volksschulklassen ist das Hochfest Christi Himmelfahrt ein Feiertag, den sie gebührend begehen werden. 29 Mädchen und Buben werden zum erstenmal das Sakrament der Eucharistie, die hl. Kommunion empfangen. Sie ersehnen die Jesusbegegnung. Nur ein wenig Angst haben sie vor ihrer ersten Beichte, ich weiß gar nicht, wer ihnen dieses beklemmende Gefühl verursacht hat.

Bei den Firmlingen sieht das doch etwas anders aus. Sicherlich freuen sie sich auf den Tag der Firmung. Ob es jedoch die Freude auf den Sakramentenempfang ist oder die Freude, daß etwas los sein wird...? Etwas getrübt ist die Festfreude schon im vorhinein - wie mir die Mädchen und Burschen mitteilten-, weil die Firmung auf den Sonntag fällt und nicht auf den Samstag. Deshalb könnte es auch sein, daß einige am Montag (10. Mai) nicht in die Schule gehen (werden) können, denn wenn es ihnen schlecht ist oder sie unausgeschlafen sind...; aber das sei weiter nicht schlimm, denn die Eltern würden selbstverständlich eine Entschuldigung für die Schule unterschreiben.

In der Vorbereitung auf den Sakramentenempfang haben die Tischmütter und FirmhelferInnen viel Zeit für die Kinder und Jugendlichen investiert. Worum geht und ging es in der Vorbereitungszeit?

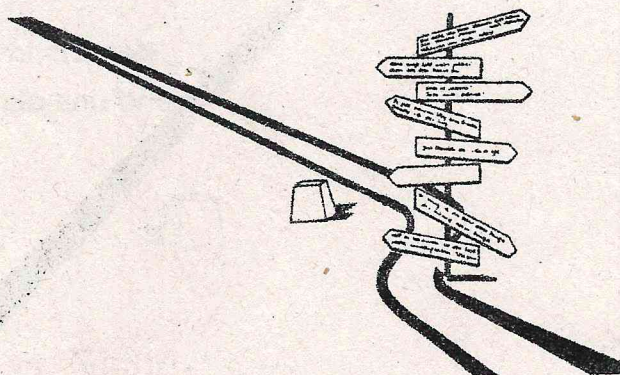
- \* Es ging nicht um ein Lehren von Glaubenswissen, sondern um die Weckung des Glaubens.
- \* Es ging nicht um ein Vorlegen der Gebote, sondern um die Weckung der Freude an Gott und seinem Willen.

Durch diese Vorbereitung sollten sie bereitgemacht werden, die Sakramente als Zuwendungen Christi zu erleben und anzunehmen und sie nicht nur über sich ergehen zu lassen oder pflichtgemäß zu absolvieren.

Sakramentenempfang ist persönlichste heilige Begegnung mit Christus. Begegnungen gelingen nicht immer, sie sind etwas sehr Kostbares. Mit den Tischmüttern und FirmhelferInnen haben wir diese Motivation gehabt und dieses Ziel angestrebt. Möge für die Kinder, Jugendlichen und für die ganze Pfarre durch den Empfang der hl. Sakramente diese Begegnung mit Christus erlebbar werden.

Das wünsche ich uns allen.

Euer Pfarrer  
Josef Prikoszovits



# Gedenktage und Feste

**Die Eisheiligen: 12., 13., 14., 15. Mai**  
Volkstümliche Bezeichnung für die Heiligen Pantkratius, Servatius, Bonifatius und Sophia.  
An ihren Gedenktagen verursachen Kaltlufteinbrüche gelegentlich Frostschäden.

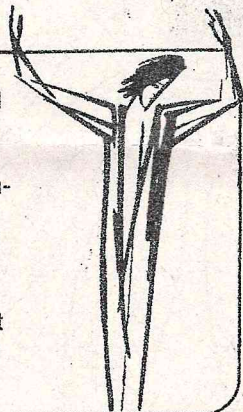


Der Bischof besucht im Mai eine Gemeinde und fragt die Kinder während des Gottesdienstes: "Wie heißen die drei Eisheiligen?" Prompte Antwort: "Eskimo, Iglo und Schöller!"

**Christi Himmelfahrt: 20. Mai**

- wurde zunächst zusammen mit Ostern gefeiert, dann bis weit ins 4. Jahrhundert hinein - aus dem Bewußtsein des Zusammenhangs mit der Geistsendung - zu Pfingsten. Etwa seit 370 wird das Fest am 40. Tag nach Ostern begangen.

Den Christus, der in den Himmel aufgefahren ist, kann man selbst mit dem besten Teleskop nicht über den Wolken entdecken. Himmelfahrt heißt: Seine Art, bei uns zu sein, wird nicht mehr begrenzt durch die engen Maßstäbe der Erde. Darum finden wir ihn nicht über den Wolken. Aber schon mit jedem knappen Blick nach rechts und links.



**Pfingsten: 30. Mai**

Schlußfest der Osterzeit, nach 7 x 7 Tagen. Der 50. Tag ist der Beginn der Vollendung, die mit Ostern begonnen hat.

Komm, du neuer Geist, du Hauch der Frühe, der deiner Kirche den Schlaf der Jahrhunderte aus den Augen treibt! Komm, du Wachmacher, der ihre Alpträume verscheucht und die Ängste der Nacht und die Müdigkeit des vergangenen Tages! Komm, Erfrischer, daß du die abgelebten Tage deiner Kirche neu beseele! Komm, du Starker, du Geist des Mutes, du Anführer der Kühnheit in der Kirche! Komm, heiliger Wind und fege durch das tote Gehölz ihrer menschlichen Absicherungen! Komm und bringe die Falschheit zum Einsturz, daß Neues werden kann.

**Firmung:**



**Sonntag, 9. Mai:**

9.00 Uhr:

Messefeier mit Firmung, anschließend Gespräch mit den Gemeinderäten und den Pfarrgemeinderäten.

14.30 Uhr:

Andacht mit Firm-erneuerung und Kinder-segnung. Besonders eingeladen sind auch die alten Menschen

**Fronleichnam: 10. Juni**

Aufgrund einer Vision der Nonne Juliana von Lüttich 1209 wurde das Fest Fronleichnam (= Herrenleib) eingeführt. Prozessionen sind bekannt seit 1277. Seit dem 14. Jh. wird das Allerheiligste in der Monstranz mitgetragen, seit dem 15. Jh. wurde es üblich, an vier Stellen haltzumachen und den Segen zu erteilen.

*Maria,  
Mutter des Wortes,*

*nähre unser wort mit all dem  
was du gehört hast*

*und was du in deinem siebenmal durchbohrten herzen  
bewahrt und erwogen hast*

*maria mutter des wortes*

*lehre uns*

*deine kinder*

*deine kirche*

*das wort hören*

*lehre uns hören*

*lehre uns sprechen*

*lehre uns neu sprechen*

*wie damals zu pfingsten*

*das angstfreie wort*

*das alle verstehen*

*über alle grenzen und schranken*

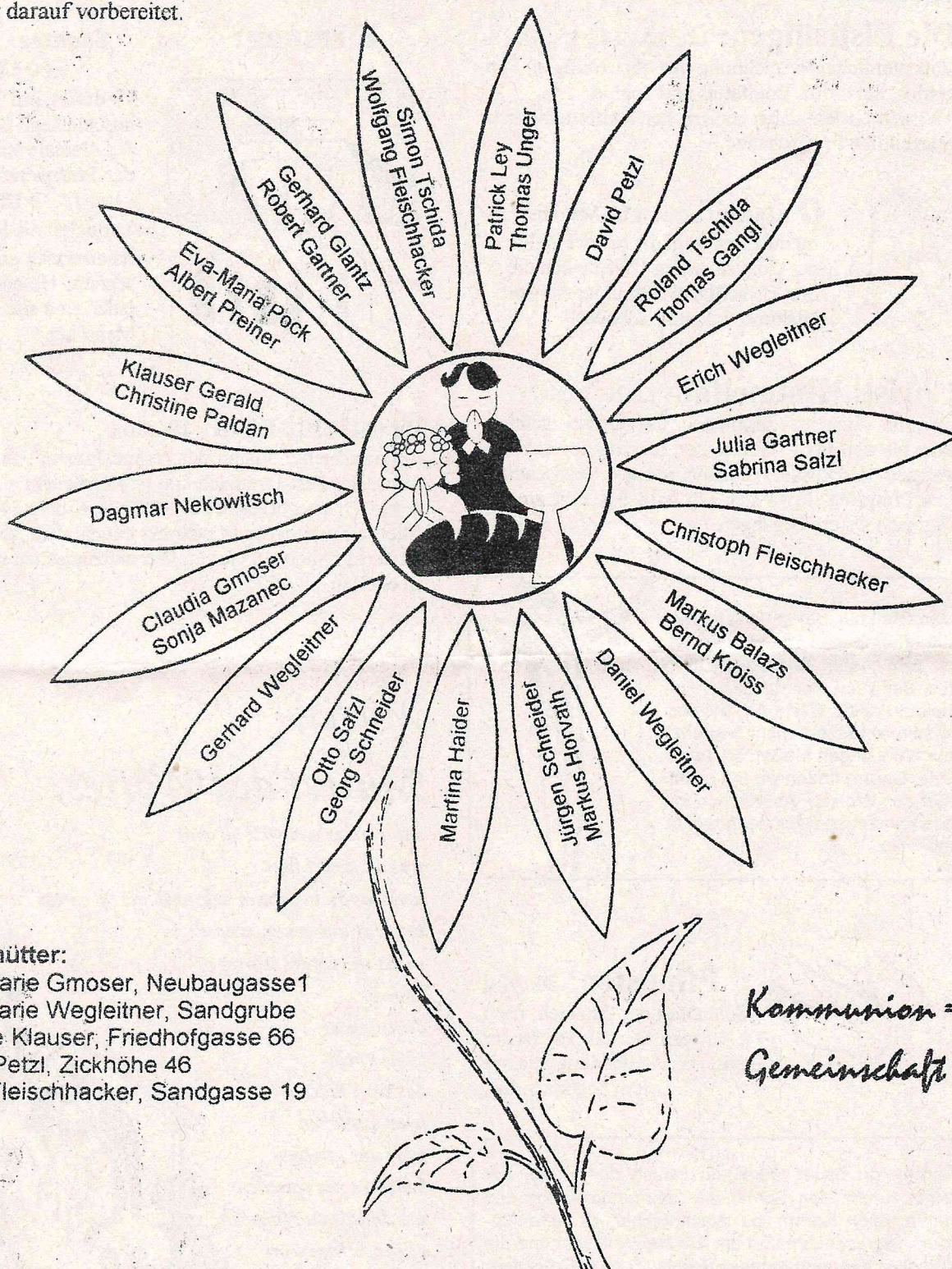
*und gräben hinweg*

Wilhelm Willms



# Das erste Mahl.....

21 Buben und 8 Mädchen aus unserer Gemeinde werden zu Christi Himmelfahrt zum erstenmal die hl. Kommunion empfangen. Zusammen mit dem Pfarrer und dem RL Paul Rommer haben fünf Tischmütter die Kinder darauf vorbereitet.



## Tischmütter:

Annemarie Gmoser, Neubaugasse 1  
 Annemarie Wegleitner, Sandgrube  
 Elfriede Klauser, Friedhofgasse 66  
 Helga Petzl, Zickhöhe 46  
 Maria Fleischhacker, Sandgasse 19

*Kommunion =  
Gemeinschaft*

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz. Für den stehe ich ein. Er ist mein Freund, meine Freundin. Er ist meine Schwester, mein Bruder. Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun Tischgenosse aller Menschen. Öffne uns die Augen, daß wir dich sehen, dich, den Gastgeber, der uns das Brot gibt. Öffne uns die Augen, daß wir den Hunger der anderen sehen. Du gibst uns das Brot, du gibst uns deine Liebe. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

G  
O  
T

Wir sind Kirche... miteinander unterwegs

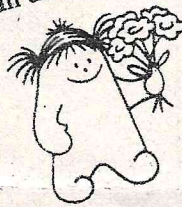
G  
e  
s  
c  
h

sprachlose HEILIGER GEIST Flüchtlinge BEHINDERTE JESUS WIR

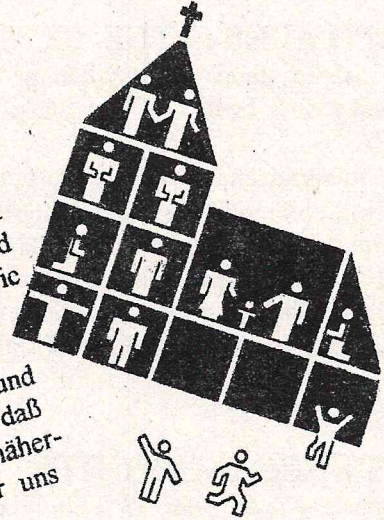
M  
e  
n  
s  
c  
h  
e  
n**FIRMVORBEREITUNG-**  
ein weiterer Schritt zu Gott

Eine Mädchenfirmgruppe der 4. Hauptschule berichtet:

Die Firmstunde wurde von Mal zu Mal von unseren Firmhelferinnen interessanter gestaltet. Jedes Thema der einzelnen Firmstunden diskutierten wir lang, ausführlich und fanden oft kein Ende. Bei den Themen "Unser Leben ist wie ein Weg" und "Sein und unser Kennzeichen" brachen die Firmhelfer so oft beim Letzten Abendmahl das Brot und verteilten es an uns. In den Firmstunden lernten wir einander besser kennen.



Wir hatten sehr viel Spaß miteinander und danken unseren Begleitern recht herzlich, daß sie uns durch die Firmvorbereitung Gott näherbrachten und ihre wertvolle Freizeit für uns geopfert haben.  
Danke!

**Zwei Jünger gingen...**

Mit diesem Leitspruch haben wir am 10. Jänner 1993 die Firmvorbereitung begonnen. Und jetzt, einige Tage vor dem großen Ereignis, können wir auf viele interessante und anregende Stunden mit unseren Firmlingen zurückblicken.

Einmal in der Woche trafen wir uns, um über Themen wie z. B. "Wer ist er?" oder "Wohin gehe ich?" zu sprechen, zu diskutieren oder zu meditieren. Nicht nur, daß die Firmlinge immer überpünktlich waren, sie brachten auch zu jedem Treffen Fleiß, Geist und Humor mit. Wir konnten mit Freude feststellen, die Jugendlichen haben offene Ohren für die Kirche, für den Glauben, aber auch eine feste, eigene, zum Teil sehr kritische Meinung darüber.

Wir haben keine Angst um unsere Jugendlichen, denn eines können wir mit Sicherheit sagen: Die Jugend ist sehr viel besser als ihr Ruf. Es war schön, sie bei der Hand zu nehmen und mit ihnen ein Stück des Weges zu gehen.

Zwei Jünger gingen ...

Firmpaten, seid Euch Eurer Aufgabe bewußt und geht den Weg gemeinsam weiter!

Die Firmhelferinnen der 4. Klasse

S  
C  
H  
W  
A  
C  
H  
Ea  
l  
t  
e  
M  
e  
n  
s  
c  
h  
e  
nD  
uI  
c  
h

DRITTE WELT Geschichte PROPHETEN Frauen FREMDE

"Laßt euch als lebendige Steine zu einem Haus aufbauen!" 1 Petr 2,5a

## HEILIGENSTATUEN IN UNSERER KIRCHE UND IM ORT

## JOHANNES NEPOMUK - EIN HEILIGER DES WIDERSTANDES

### NEPOMUKSTATUE BEI DER KIRCHE

Die Statue stand ursprünglich in der Grünanlage vor dem Pfarrhof und befindet sich heute auf der Südseite des Hauptportales der neuen Pfarrkirche.

Das quadratische, wuchtige Postament - aus Betonziegeln gemauert - ist durch drei Trennungsgesimse unterbrochen (Höhe: 57 cm). Darauf steht die Statue des hl. Nepomuk: Sie besteht aus porösem Kalkstein und ist 118 cm hoch. Es dominieren die Farben mittelbraun, weiß und schwarz. Eine zeitliche Datierung konnte nicht gefunden werden; vermutlich aber stammt sie aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts (?).

### LEBENSGESCHICHTE

Johannes wurde um 1350 in Pomuk (Böhmen, ältere Namensform für Nepomuk) als Sohn eines Richters geboren. Im Jahre 1370 ist er zum Priester geweiht worden, sodann widmete er sich juristischen Studien in Prag (1381) und Padua (1386). Ab 1389 war er Generalvikar des Erzbischofs von Prag. Am 20. 3. 1393 wurde Johannes vom König Wenzel (von 1378 - 1400 röm.-deutscher Kaiser in Prag, aus dem Geschlecht der Luxemburger) gefangen genommen und nach schwerer Folterung in der Moldau ertränkt. Der wahrscheinliche Grund war die Weigerung des Johannes gewesen, ein Beichtgeheimnis zu verraten.

Wenzel war in Böhmen wegen seiner menschlichen Härte, Faulheit und Trunksucht besonders verhaßt. Im Jahre 1729 wurde Johannes von Nepomuk heiliggesprochen, sein Grab befindet sich im Prager Dom, und sein Gedenktag ist der 16. Mai.

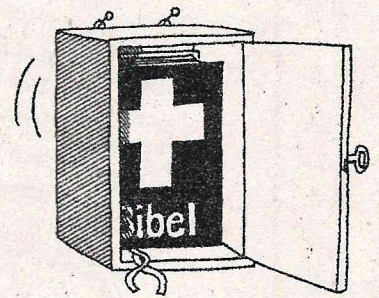
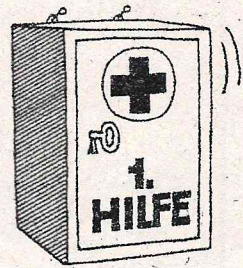


Bereits 1693 errichtete man ein Standbild auf der weltbekannten Prager Karlsbrücke. Es fand viele Nachbildungen und machte ihn zum bekanntesten Brückenheiligen der neueren Zeit.

Johannes gilt aber auch als Helfer in Wassernot und bei Verleumdungen und schuldloser Verdächtigung (!) - wenn dies der Grund war, daß man die Nepomukstatue neben dem Kirchenportal aufgestellt hat, so kann man darin eine tiefe Symbolik erkennen!

Dr. Alois Wegleitner

## Biblische Geschichten



### Und wer bin ich ?

Wenn es doch zu unserer Zeit schon Kindergeld gegeben hätte! Dann hätten meine Eltern die Tierhaltung etwas einschränken und sich mehr um alle Kinder kümmern können. Zudem wären meine Brüder nicht auf den fiesen Gedanken gekommen, ihr Taschengeld zu meinen Ungunsten aufzubessern, die Schwawiner! Doch ich hätte noch Gelegenheit gehabt, mich zu rächen! Aber mein gutes Herz siegte: Die Familie konnte sich in der Not auf mich verlassen. Das Wort "Entwicklungshilfe" kannte man zwar noch nicht, aber praktisch habe ich sie doch schon geleistet.

### Wer bin ich?

(Nützliche Hinweise im 1. Buch der Bibel!)

# WORT-SCHATZ

Das kleine abc  
für Christen

## Ave Maria

(lat.: Gegrüßet seist du, Maria) Neben dem Vaterunser ist das Ave Maria das bekannteste und beliebteste Gebet in der Christenheit. Der erste Teil des Gebetes ist komponiert aus zwei Schriftstellen beim Evangelisten Lukas, der Anrede des Engels (Lk 1,28) und dem Gruß der Elisabeth (Lk 1,42). Im zweiten Teil des Ave Maria schließt sich eine Anrufung Marias um Fürbitte „für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes“ an.

## Basilika

(griech.: Königshalle) Aus der „öffentlichen Halle“ der Antike, in der sich das Gerichts- und Marktwesen vollzog, wurde mit wachsender Geltung des Christentums ein Gotteshaus. Wo vordem in der Apsis (griech., nach Osten ausgerichteter Chorraum) der Richterstuhl oder ein Götterbild thronte, fand nun der Altar Platz. Im liturgisch-kirchlichen Zusammenhang versteht man heute unter einer Basilika eine Kirche von besonderem Rang. Dome tragen den Ehrentitel Basilika, aber auch verschiedene Wallfahrts- und Klosterkirchen.

## Eifersucht (Eifer Gottes)

Leidenschaftliches bis krankhaftes Allein-Besitzenwollen einer geliebten oder begehrten Person, oft verbunden mit Gefühlen von Angst und Haß. Eifersucht ist jedoch nicht in jedem Fall krankhaft oder eine Sünde. Ein Stück gesunder Eifersucht gehört zur Liebe und ist sogar der Ausweis ihrer Echtheit. Das Alte Testament bedenkt sogar Jahwe mit diesem Attribut: „... ein eifersüchtiger Gott ist er“ (Ex 34,14). Das meint: Gott, der die Menschen liebt, will mit der gleichen Ausschließlichkeit als Gott geliebt werden, wie es in der Vollgestalt der Liebe zwischen zwei Menschen nicht noch einen Dritten geben kann.



### Sakristeige Flüster

Pfarrer kurz vor der Messe zu Günter, der wieder einmal predigen sollte: "Nimm dir für deine Predigten stets den berühmten chinesischen Philosophen zum Vorbild!" Rückfrage von Günter: "Lao-Tse?" "Nein, Ny-Tsu-Lang."

Gott hat viele Namen:  
Einer davon ist sicher  
*Mutter*

\*

Vor dem Staat kommt die Familie, und bevor man weiß, was ein Vaterland ist, erlernt man seine Muttersprache; und bevor du dir ein Heim schaffst, bist du schon geborgen im Lächeln deiner Mutter.

Alban Herbach

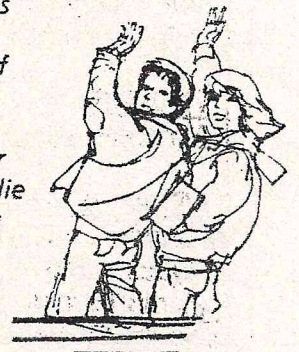
## Muttertag

- 3 zerbrochene Untertassen
- 1 angebrannte Mehlspeise
- 2 selbstgemalte Bilder
- 1 Pullover, zusammengespart & gekauft
- 4 Nummern zu groß
- 1 paar Blumen.
- 1 glückliche Mutter.



## Alles aus Liebe

Herr, sie sind draußen und ich kann sie nicht mehr behüten. Je größer sie werden, umso weniger kann ich sie begleiten. Mir bleibt nichts, als sie dir anzuvertrauen. Gib vor allem das eine, daß sie sich auf ihr Elternhaus freuen und es lieben. Erhalte ihnen das Vertrauen, daß dieses Haus immer für sie offen ist. Mir aber gib die Gnade, daß sie wenigstens das eine bei mir lernen: auf ewig geliebt und angenommen zu sein, wo immer sie sind, was immer sie tun.



Gebet einer Mutter am Muttertag

# AUS DEM LEBEN DER PFARRE

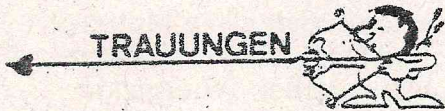


## TAUFEN



Anja Katharina Gartner, Rosaliag. 10, 4.4.  
 Wolfgang Fleischhacker, Feldg. 7, 11.4.  
 Daniel Haider, Schellg. 2a, 25.4.  
 Katharina Tschida, Zickhöhe 54, 25.4.  
 Andreas Haider, O. H. 17, 25.4.

## TRAUUNGEN



Renate Mürmer, Seeg. 40 und  
 Stefan Haider, Mönchhof 3.4.

Heidelinde Nedwed, U.H. 21 und  
 Benedikt Hötsch, Mönchhof 17.4.

Hildegard Tschida, Sandg. 25 und  
 Johann Thüringer, Wallern 24.4.

## ES STARBEN



Johann Gangl, Triftgasse 8, 9.4.  
 Otmar Nekowitsch, Hauptpl. 14, 9.4.  
 Elisabeth Egermann, Friedhofg. 11, 30.4.

Herzlichen  
 Glückwunsch



### 70 JAHRE:

Elisabeth Weinhandl, Seegasse 2, 15.5.  
 Franz Wollner, Friedhofg. 14, 23.5.  
 Johanna Gartner, Breiteg. 7, 21.6.

### 75 JAHRE:

Elisabeth Janisch, Hölle, 16.5.

### 85 JAHRE:

Johann Nedelko, Alte Mühle 2, 9.5.  
 Rudolf Karlo, Ob. Hptstr. 22, 12.5.  
 Martin Tschida, Seegasse 7, 9.6.  
 Elisabeth Weinhandl, Hauptplatz 7, 9.6.  
 Cäcilia Fleischhacker, Ob. Hptstr. 62, 12.6.  
 Katharina Lunzer, Ob. Hptstr. 20, 14.6.

### 90 JAHRE:

Johanna Tschida, Apetl. str. 35a, 24.5.

## Wir gratulieren!

**Sigrid Gartner**, eine der beiden Kantorinnen von Illmitz, wurde beim 13. österreichischen Instrumental- und Gesangswettbewerb am 23. 4. 1993 im Kulturzentrum Oberschützen mit dem hervorragenden 1. Preis ausgezeichnet.

Bei diesem Orgelwettbewerb der I.b Wertungsgruppe (11-12jährige Organisten) nahmen vor allem niederösterreichische, steirische und burgenländische junge Künstler teil.

In einem 20-minütigen Orgelvortrag präsentierte Sigrid Werke von J. S. Bach, G. Böhm, Jehan Alain und Max Reger auf hohem künstlerischen Niveau. Wir wünschen der jungen Künstlerin weiterhin viel Freude und viel Erfolg!

## Wir drücken die Daumen

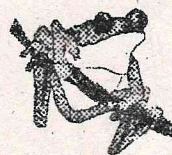
allen Schülern und Studenten, besonders den Maturanten! Wir wünschen Euch noch viel Ausdauer beim Lernen und für alle Prüfungen viel Erfolg!



## Vergelt's Gott

...den Spendern, die mit ca. 80.000 S das "Heilige Grab" (Grabesfiguren u. Vorhänge) und die Auferstandenenfigur finanziert haben.

...Frau Theresia Fleischhacker, Apetlonerstrasse und Frau Theresia Fleischhacker, Obere Hauptstraße, die die Vorhänge für das "Hi. Grab" genäht haben.



...dem Verschönerungsverein, der die Gestaltung und die Bewässerung der Grünfläche vor der alten Kirche finanzieren wird.

... den Eltern der Firmlinge, die sich entschlossen haben, einen Teil des Geldbetrages, der für den Blumenschmuck in der Kirche am Firmungstag vorgesehen war, auf das "Blumenkonto" einzuzahlen, den anderen Teil dem Bischof für die Muttertagsaktion "Schwangere Frauen und Frauen in Not-situationen" zu überreichen.



# dies & das ...

## Dankeschön, liebe Kinder,

daß Ihr den Kindern in den Kriegsgebieten unseres Nachbarlandes ein Ostergeschenk gemacht habt! Die "Osterhasen" haben sicher viel Freude gemacht!

Liebe Erwachsene, vergesst auch Ihr nicht, die Menschen im ehemaligen Jugoslawien brauchen weiterhin unsere Hilfe! "Wir leben jetzt von Eurer Liebe", sagte Pater Jozo Zovko zu österreichischen Medjugorje-Pilgern. Seien Sie auch weiterhin großzügig!

### HELFEN SIE HELFEN!

Spendenkonto: 2709  
Raiffeisenbank Illmitz  
Kennwort: "Schwestern in Zagreb"

Nachbar in Not  
Spendenkonto:  
7600111

### "Wir helfen"

Der vor kurzem gegründete Verein "Wir helfen" will selbst Vertreter in die Kriegsgebiete im ehemaligen Jugoslawien senden, um jenen Menschen zu helfen, die bisher nicht erreicht werden konnten.

**Geldspenden:** Bank Austria, Kto.Nr. 418 060 901.  
Weiters bittet der Verein auch um **Sachspenden:** Nahrungsmittel, Medikamente, hygienische Artikel, Kleidung, Decken, Gebrauchsgegenstände, Spielzeug usw.

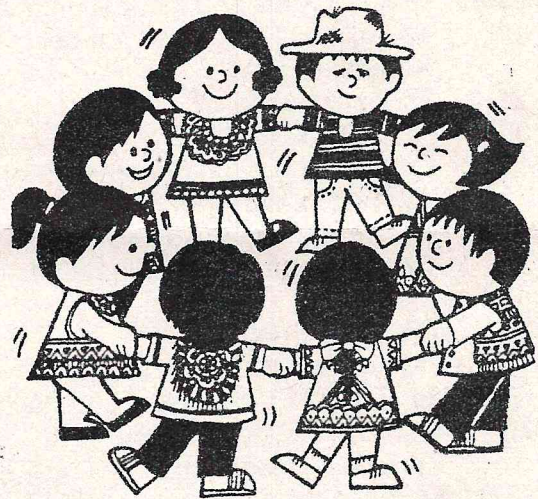
Nähere Informationen: Tel. 0222/40110/ 3532 und 3533

## FERIENAKTION

Wer kann/möchte Kinder aus Belfast (Nordirland) für vier Wochen in den Sommerferien aufnehmen?

Die Kinder sind zwischen 9 und 12 Jahre alt. Es wäre vorteilhaft, wenn in der Gastfamilie jemand englisch sprechen könnte.

Informationen bzw. Anmeldung:  
Caritas der Diözese Eisenstadt,  
Tel. 02682/62525/301



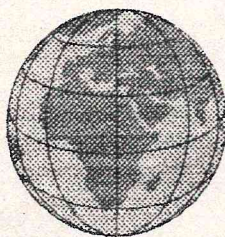
*Wenn alle Kinder, die Kinder der Welt,  
sich die Hand geben,  
dann gibt das eine Brücke  
über alle Meere hinweg.*

*Wenn alle Kinder, die Kinder der Welt  
sich die Hand geben,  
dann gibt das einen Kreis  
um die ganze Welt*

*Wenn alle Kinder, die Kinder der Welt,  
sich die Hand geben,  
dann gibt das eine neue,  
eine ganz neue Welt.*

## FRIEDENS

Welcher junge Mann  
jährigen Friedensdienst  
Kroatien absolvieren?  
wird als Zivildienst



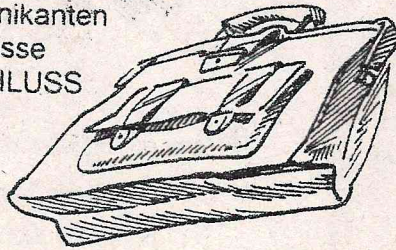
## DIENST

möchte einen ein-  
in Slowenien oder  
(Dieser Einsatz  
angerechnet!),

Nähere Informationen: Friedensbüro Salzburg,  
Steingasse 47, 5020 Salzburg, Tel. 0662/873931

## TERMINE

- FR 7.5.: Nachtanbetung  
 SO 9.5.: 7.30 Uhr: Hl. Messe  
 9.00 Uhr: FIRMUNG  
 14.30 Uhr: Segensandacht  
 DI 11. - FR 14.5.: vor und nach den hl. Messen  
 Beichtgelegenheit für die Angehörigen  
 der Erstkommunionkinder  
 SO 16.5.: 19.00 Uhr Maiandacht, gestaltet  
 von den Erstkommunikanten  
 MO 17.5.: Mariensäule (U.H.)  
 DI 18.5.: BITTAGE Schutzengelkreuz (Triftg.)  
 MI 19.5.: Pieta (O.H.)  
 DO 20.5.: CHRISTI HIMMELFAHRT  
 Hl. Messen: 8.00 Uhr, 9.00 Uhr  
 10.15 Uhr: Erstkommunionfeier  
 14.30 Uhr: Segensandacht  
 SO 23.5.: 19.30 Uhr: Maiandacht bei der Marien-  
 säule (U.H.), gestaltet von der  
 Kolpingsfamilie  
 DI 25.5.: Friedensmesse  
 SO 30.5.: PFINGSTSONNTAG  
 MO 31.5.: Fußwallfahrt nach Frauenkirchen  
 Abmarsch: 5.00 Uhr  
 Hl. Messen: 8.00 Uhr, 10.15 Uhr  
 Segensandacht bei Ankunft der  
 Wallfahrer  
 DO 10.6.: FRONLEICHNAM  
 Hl. Messen: 8.00 Uhr, 9.30 Uhr  
 14.00 Uhr: Eucharistische Andacht  
 SO 20.6.: 9.00 Uhr: Dankmesse der  
 Erstkommunikanten  
 FR 25.6.: Friedensmesse  
 FR 2. 7. SCHULSCHLUSS



## JUGEND

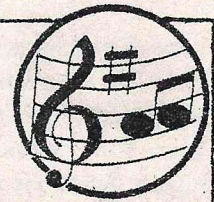
- SO 16. 5.: Dekanatsjugendmesse  
 in Podersdorf  
 FR 21. 5.: Dekanatsjugendvesper in Halbturn  
 FR 4. 6.: Gedächtnismesse für die verstor-  
 benen Jugendlichen des Dekanates  
 SO 13. 6.: Dekanatsjugendmesse  
 in Pamhagen

Nähere Informationen: siehe "Heimschaukasten"

### EHEVORBEREITUNGSTAGE:

- SO 16.5.: Frauenkirchen, Kloster  
 Eisenstadt, H.d.B.  
 SO 13.6.: Neusiedl, Pfarrheim  
 SO 20.6.: Frauenkirchen, Kloster  
 Eisenstadt, H.d.B.  
 Beginn: 8.00 Uhr

## SINGVEREIN ILLMITZ



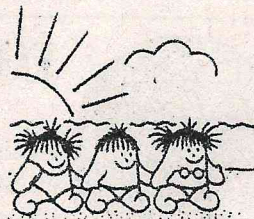
zu Gast im Pfarrzentrum Apetlon anlässlich  
 des 70jährigen Bestandsjubiläums  
 des Männergesangsvereins  
 "SEEROSE" APETLON

am Sonntag, 27. 6. 93, 14.00 Uhr

Sie sind zu dieser Veranstaltung  
 sehr herzlich eingeladen!

### Alleinerziehertagung

eine Veranstaltung der KFB  
 Samstag, 15. Mai, 9.00 - 16.00 Uhr  
 Oberpullendorf, Haus St. Stephan  
 Anmeldung: 02612/2591



Fußwallfahrt nach Mariazell :  
 FR 23. - SO 25. Juli  
 Pfarrfest: Sonntag, 8. August